

Was ist das für ein König?

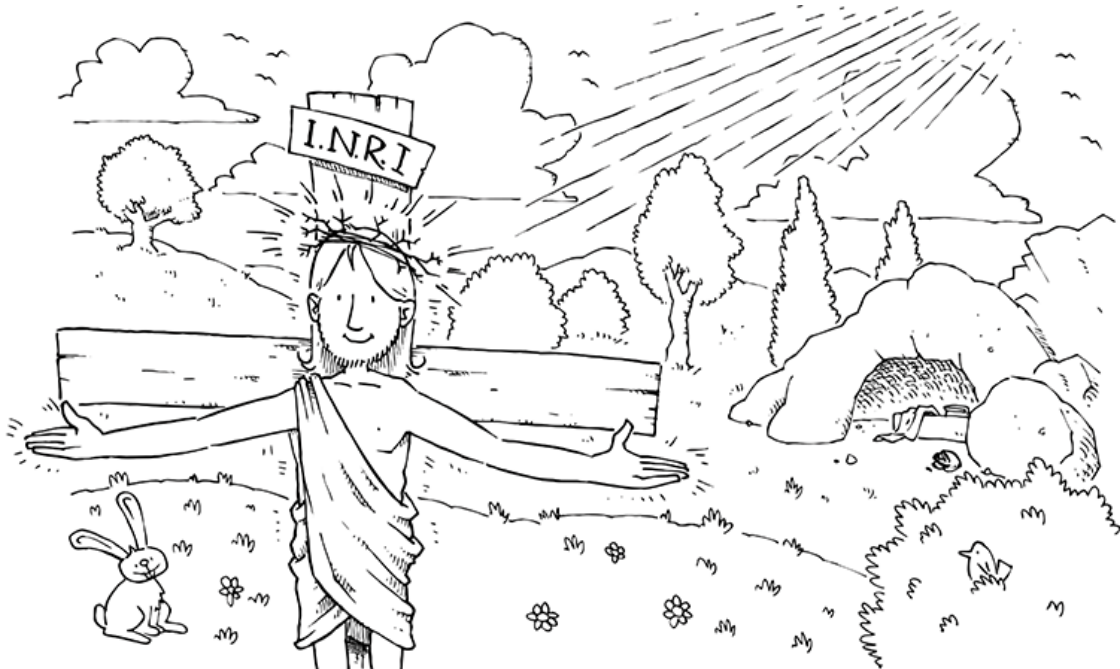
(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner)

(Gedanken, Impuls und Meditationstext: M. Goldbrunner - Ausmalbild: www.familien234.de)

EVANGELIUM

LUKAS 23,35B-43

In jener Zeit verlachten die führenden Männer des Volkes Jesus und sagten: Andere hat er gerettet, nun soll er sich selbst retten, wenn er der Christus Gottes ist, der Erwählte. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst! Über ihm war eine Aufschrift angebracht: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnnte ihn: Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.



Gedanken: Was ist das für ein König?

Wir feiern den Christkönigssonntag und hören ein Evangelium, das alles andere als königlich, mächtig oder prächtig klingt. Jesus wird am Kreuz verspottet und verhöhnt, die Inschrift auf der Tafel „König der Juden“ ist mehr als Hohn! Was soll das für ein König sein? Machtlos und tatenlos seinen Peinigern ausgeliefert! Ist das der König, den wir als Christen verehren, dem wir vertrauen und vor dem wir uns am liebsten in Ehrfurcht verneigen möchten? – In seinen Worten, die er bereits am Kreuz zum Verbrecher, der neben ihm ist, spricht, bringt Jesus auf den Punkt, was für ein König er ist. Er lenkt den Blick weg vom Irdischen - von den Plagen, dem Hass und Schmerz in dieser Welt – hin zum Paradies, zu seinem Reich, wo die LIEBE regiert. Am Kreuz sind seine Arme weit, als wolle Jesus alle umarmen und an sich ziehen, damit sie von seiner Liebe ergriffen werden und das wahre Ziel ihres Lebens erkennen. Jesus brauchte in seinem ganzen Leben keinen Prunk und keinen Palast. So einfach wie er geboren ist, ging er seinen Lebensweg, beugte sich hinunter zu denen, die sprichwörtlich „am Boden“ waren, fürchtete selbst nicht Leiden und Schmerzen und ließ sich im übertragenen Sinne aufrichten am Kreuz, um seine Arme zu weiten und alle mit

seiner Liebe zu umarmen. – Was ist das für ein König? Ein König der grenzenlosen Liebe Gottes!

Impuls: Eine gemeinsame Krone für Jesus

Vorbereitung: Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug – Vorlage Einzelteil Krone für jede/n und bunte Stifte, Kleber bzw. Klebestift

Treffet Euch am Tisch und zündet in der Mitte eine Kerze an. Eine/r liest nun den Schrifttext vor und die Gedanken dazu!

Jede/r bekommt eine Vorlage mit einer "Kronenzacke" und legt diese vor sich hin. Achtet darauf, dass die Kronenzacke so vor Euch liegt, dass das Klebeteil links ist. Es geht heute nicht so sehr um Worte, sondern vielmehr darum, **Eure persönliche Liebe zu Jesus** kreativ zum Ausdruck zu bringen. Gestaltet die "Kronenzacke" mit bunten Farben (lasst aber das kleine Außenteil frei, das dient zum Zusammenkleben der Einzelteile). Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Fügt anschließend mit den rechteckigen Randteilen, die innerhalb der jeweils nächsten "Kronenzacke" festgeklebt werden, die einzelnen Teile zusammen, so dass eine gemeinsame Krone entsteht. Stellt diese gut sichtbar in Eurer Wohnung/Eurem Haus auf.

Für Einzelpersonen gibt es eine Vorlage einer kleinen Krone, die Ihr ausschneiden, gestalten und zusammenkleben könnt.

Stellt die Krone in Eure Mitte, vielleicht – wenn möglich – könnt Ihr Eure Kerze in die Krone hineinstellen. Betet dann folgendes Gebet:

Jesus, Du König der Liebe,

Du hast mit dem Kreuz all die Leiden dieser Welt auf Dich genommen.

**Am Kreuz hast Du Deine Arme ausgebreitet,
um alle Menschen mit der Liebe Gottes zu umarmen.**

**Hilf uns, dass wir diese Liebe annehmen können
und auf dem "Weg der Liebe" unseren Lebensweg gehen.**

Lass uns immer wieder spüren, dass Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist.

Amen.

Singt am Ende das Lied: "Du für mich"

Schließt den Impuls mit dem Kreuzzeichen: **Im Namen des Vaters ...**

Lied: Du für mich, wie so groß ist die Liebe (Kathi Stimmer-Salzeder)

Kathi Stimmer-Salzeder, Assisi 2002

1. Du für mich - wie so groß ist die Lie - be.
Du für mich - Dei-ne Ar-me so weit. Du am
Kreuz, das ist mehr, als ich fas - sen kann, ei-ne Quel-le der
Gna - de - und so ziehst Du mich an.

2. Du für mich - wie so groß ist die Liebe.
Du für mich - Deine Arme so weit.
Du, am Kreuz, das ist Ohnmacht, die stärker ist,
als der Hass und das Dunkel. Welch ein Licht Du doch bist!

3. Du für mich - wie so groß ist die Liebe.
Du für mich - Deine Arme so weit.
Du, am Kreuz, das ist Kraft zur Versöhnung hin.
So wie Du zu vergeben, alle Hoffnung darin.

4. Du für mich - wie so groß ist die Liebe.
Du für mich - Deine Arme so weit.
Du, am Kreuz, das ist Weg und ist Ziel zugleich,
will das Leben ich finden, in der Armut so reich.